

Finanztipps für LehrerInnen: langfristig

Beitrag von „Schiri“ vom 31. Januar 2023 10:09

[Zitat von golum](#)

Also so pauschal: "ETF ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ökonomischer als ein Haus.": Stimmt so absolut ausgedrückt nicht. In vielen Fällen ist das aber der Fall, wenn man konsequent einen ETF anspart.

Ich hatte aber auch mal eine Untersuchung gelesen, dass Hauskäuferinnen/-käufer ökonomischer handeln als Nicht-Käuferinnen/-käufer, die dann tendenziell die Sparleistung (ETF), die sie erbringen könnten, nicht so konsequent erbringen, wie Häuslebauer.

Ja, da stimme ich dir zu. Meine "an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit" war ein bisschen plakativ und die Sparquote ist natürlich auch einfacher zu verringern, als die "Abzahlquote". Trotzdem wundere ich mich, wie naiv manche Kolleg:innen an das Thema Immobilien rangehen, weil sie einfach nur die eingesparte Miete sehen. Aber das sind dann die KuK, die mir auch sagen, dass sie schulbezogene Anschaffungen ja ganz von der Steuer zurückbekommen...